Schiffskarten.

Hamburg, Bremen, Rotterdam — $31.00 von Montreal — Antwerpen, Amsterdam, Havre

Großartig eingerichtete 3. Klasse-Kajüten. Gute Behandlung—gutes Essen auf den neuen Dampfern der

Cunard Line. — Canadischer Dienst.

Gute und reelle Auskunft erteilen alle lokale Agenten gern, oder man schreibe in Deutscher Sprache an den General-Agenten des Kanadischen Westens.

H. E. Lidman, General-Agent,
445 Main Street, Winnipeg

Regina.

— Herr Heinrich Euteneier von Kronau war Dienstag Geschäfte halber in Regina.

— Dr. Muschik von Winnipeg wird vom 21. Oktober bis 1. November in Regina sein und im Von's Hotel absteigen, wo er Patienten empfangen wird.

— Am Sonntag, den 15. d. M., fand die Taufe des Sohnes von Hrn. und Frau Michael Hummel durch Rev. P. Suffa in der St. Mary's Kirche statt.

— Das Maple Leaf Orchester machte am Sonntag Nachmittag in drei Automobilen einen Ausflug nach Hungry Hollows, 12 Meilen nordwestlich von Regina, um sich dort im Marschieren beim Blasen zu üben.

— Herr Rechtsanwalt R. A. Carman, der vielen unserer Landsleute von seiner mehrjährigen Tätigkeit in Balgonie bekannt ist, verlegt seine Office demnächst nach Regina, wo er im Darke Block, an der 11. Ave., seine Bureauräume eröffnen wird.

— Wir geben unsern Lesern hiermit bekannt, daß Herr Johann Manz, der mehrere Jahre als Schneidergehilfe in Regina tätig war, sich nunmehr ein eigenes Geschäft an der Rae Straße nord eröffnet hat. Herr Manz ist als ein guter Arbeiter bekannt und wird in seinem Geschäft sowohl neue Arbeit als auch Reparaturen nach Wunsch auszuführen trachten.

— Herr Sigmund Karst in Balgonie gedenkt am Sonnabend, den 28. Oktober, einen Auktionsverkauf von Pferden, Vieh u. s. w. dortselbst abzuhalten. Die zum Verkauf kommenden Gegenstände stammen zum Teil aus dem Nachlaß seines vor kurzem verstorbenen Schwiegervaters D. Stephanuk, zum Teil sind sie Herrn Karst's Eigentum, der sie verkäufert, um auf diese Weise in der Lage zu sein, die ziemlich verwickelten Nachlaß-Verhältnisse seines verstorbenen Schwiegervaters zu regeln. Der Verkauf wird durch den Auktionator Vincent H. Smith in Balgonie abgehalten.

— Herr Johann Manrath, 1944 Winnipeg Str., Regina, möchte gern den Aufenthalt seiner Schwägerin Felizia Weimer erfahren. Sollten diese Zeilen irgend Jemand zu Gesichte kommen, der die Adresse der Gesuchten weiß, so wird er freundlichst gebeten, Herrn Manrath davon Mitteilung zu machen.

— Wie wir erfahren, hat Herr Peter Jäckle, der hier in Regina auf der Nordseite wohnte, vor einigen Tagen mit seiner Familie Regina verlassen, ohne irgend einem seiner vielen Freunde von seiner beabsichtigten Abreise oder von seinem Reiseziel Mitteilung zu machen. Viele derselben, unter diesen, namentlich sein Schwager, möchten gern wissen, wohin er sich begeben hat, und bitten ihn auf diesem Wege, ihnen Nachricht zukommen zu lassen.

— Nach soeben eingelaufenen Nachrichten ist Rev. Pater Suffa die offizielle Mitteilung zugegangen, daß die feierliche Weihe des neu ernannten röm.-kath. Bischofs von Regina, Msgr. O. E. Mathieu, am 5. November in Quebec stattfinden wird. Rev. Pater Suffa wird voraussichtlich Sonntag Nacht, den 22. d. M., nach Quebec abreisen, wo er, zusammen mit Herrn Adolf Ehmann, als Delegat der kath. Gemeinde in Regina an den Feierlichkeiten teilnehmen wird. Den Tag der Einführung des neuen Bischofs in sein hohes Amt hier in Regina werden wir unseren Lesern später mitteilen, da bisher darüber noch nichts endgültiges festgestellt ist.

— Herr Reinhold Geisel und Familie sind am Montag Abend nach Deutschland abgereist. Herr Geisel, der bis vor einigen Monaten mit Herrn Frank Dummer zusammen ein Maler-Geschäft betrieb und dann, nachdem Herr Dummer dieses allein übernommen, für Herrn Karl Molter als Werkführer tätig war, hat sein an der Victoria Avenue gelegenes Haus verkauft und auch sein Mobiliar veräußert. Dennoch glauben wir, daß wir nicht für immer von Freund Reinhold Abschied genommen haben, sondern hoffen, ihn im nächsten Frühjahr wieder in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, vorausgesetzt, daß der Reiz des schönen Sachsenlandes ihn nicht zu mächtig an die vaterländische Scholle fesselt. Wir wünschen der Familie Geisel eine recht glückliche Reise und ein „Auf Wiedersehen" nach.

— Frau P. Eisenhardt, welche sich zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit seit dem Mai d. J. am Muskoka Lake in Ontario aufgehalten hatte, ist am Sonnabend gestärkt und wohlbehalten wieder in Regina eingetroffen.

— Aus Herbert erfahren wir die traurige Kunde, daß der 5 Jahre alte Heinrich Loewen auf dem Hofe seines Vaters auf entsetzliche Weise um's Leben gekommen. Der Kleine spielte mit einem gleichaltrigen Gefährten in einer im Hofe errichteten Rauchkammer, und ist es anzunehmen, daß die Knaben dem für Kinder stets starken Reiz, mit Zündhölzern zu hantieren, nicht haben widerstehen können, und daß das in der Rauchkammer aufgestapelte Heu dabei in Brand geriet. Der Spielgefährte Harry Loewen's lief davon, und ob er die ziemlich schwere Tür der Rauchkammer hinter sich zugeschlagen hat oder ob dieselbe durch ihr Gewicht zugefallen, war nicht festzustellen. Der arme Kleine aber war in dem engen Raum gefangen und wurde bald von dem Qualm des Feuers überwältigt und an Kopf und Armen furchtbar verbrannt. Daß, trotzdem ärztliche Hilfe bald zur Stelle war, er nicht mehr gerettet werden konnte. Den trauernden Eltern unser herzlichstes Beileid.

— Am Sonntag fand in der kath. Vereinshalle eine allgemeine Versammlung im Interesse des Deutschen kath. Volksvereins statt. Rev. Pater Bour hielt eine längere Ansprache über die Einführung des Unterrichts in der deutschen Sprache an den Separat-Schulen. Der Redner betonte, wie wichtig und wünschenswert für die Erhaltung des Deutschtums unter unserer heranwachsenden Jugend der Unterricht in der Sprache ihrer Väter sei, und führte aus, daß Schritte zur Erreichung dieses Ziels durchaus geboten seien. Auf dem Wege der Gesetzgebung, der von manchen Seiten angeregt war, meinte der Redner, seien bisher kaum die erwünschten Resultate erzielt worden, wie das Beispiel Manitoba's beweise; und es sei daher geboten, vorsichtig in dieser Hinsicht zu Werke zu gehen. Nachdem sich auch Rev. Pater Suffa und Herr Th. Schmitz in der Sache ausgesprochen hatten, erbot sich Rev. Pater Bour schon jetzt in der St. Marys Schule, in welcher bei weitem der größte Teil der Schüler deutscher Abstammung sind, täglich einen einstündigen deutschen Unterricht zu erteilen. Eine Petition an den Schulvorstand um Anstellung eines Lehrers der deutschen Sprache wurde von der Versammlung angenommen.

Nach Schluß des geschäftlichen Teils blieben die Anwesenden noch zu einer geselligen Unterhaltung beisammen, wozu das Maple Leaf Orchester nach besten Kräften beitrug.

Großartiges Konzert in der neuen katholischen Vereinshalle, Hamilton Str., am 24. Okt.

Ein wahrer Genuß soll allen Musikfreunden der Stadt Regina am Dienstag den 24. Oktober, Abends 8 Uhr, geboten werden. Der berühmte Schubert Symphony Club und Lady Quartette aus Chicago, welche vor 3 Jahren mit größtem Erfolg in Regina auftraten, haben dieses Jahr die neue, geräumige katholische Vereinshalle für ihr Konzert gewählt. Der Abend scheint ein musikalischer Genuß zu werden, was ein Blick auf das reichhaltige Programm zeigt. Das Lady Quartette steht unübertroffen da, was Violinvorträge und Gesang betrifft.

Herr Th. V. Purcell ist ein junger Meister auf der Violine und der Mandoline. Miss Pearl Weatherington sorgt durch ihre lustigen Monologe zur Erheiterung des Publikums.

Die Plakate an den Straßen und die Aufrufe, welche in jedes Haus gesandt wurden, zeigen, daß es dieselben „Schuberts" sind, welche vor einigen Jahren Regina entzückten.

Das Konzert wird gehalten unter der Patronage der Ladies' Aid Society. Eintritt 75c, reserviert-Plätze $1.00; Kinder und Schüler der höheren Schule 35c. Die Tickets für reservierte Plätze sind im Heintzmann Musikgeschäfte auf Scarth Straße zu haben.

Alle Deutschen Reginas sind hiermit von den Damen der Ladies' Aid Society freundlichst eingeladen.

— **The German Import Co.,** 1083 Main Str., Winnipeg, bisher unter der Leitung des Herrn Dr. Muschik, ist kürzlich durch Kauf in den Besitz der Herren W. Bellon und Carl Fischer übergegangen. Die Leitung der Geschäfte wird in den Händen des Herrn Bellon liegen, der vor einigen Tagen von seiner Erholungsreise nach Deutschland zurückgekehrt ist. Herr Bellon ist bereits auf dem Gebiete der Heilkunde tätig gewesen und seine Erfolge sind noch Vielen in dankbarer Erinnerung.

Der Betrieb des Geschäftes erleidet nach außen hin keine Veränderung, wie auch sämtliche bisher von der Firma geführten Medizinen von den neuen Inhabern weiter vertrieben werden. Die neue Geschäftsleitung wird besonderen Wert darauf legen, daß der große Ruf, den sich die Medizinen genannter Firma in Canada verschafft haben, durch Verwendung stets frischer Kräuter von feinster Qualität und durch sorgsamste Herstellung der fertigen Medizinen, nicht nur erhalten bleibt, sondern in immer weitere Kreise dringt.

Nach dem Sturm.

Von M. Holthausen.

Wer nach des Sturmes wildem Wüthen
Die hartgetroffne Flur durchschweift,
Zerriss'nes Laub, geknickte Blüthen
Mit einem Blick der Trauer streift,
Der fühlt ein leises Dankesregen
Bei jedem Keim, der unversehrt.
Gott Lob, die Zukunft birgt noch Segen!
Nicht alles wurde ja verheert.

Und hat ein Wetterstrahl getroffen
Auch deines Hoffens schönsten Mai —
Den Kopf empor, die Augen offen!
Gott Lob, das Aergste ist vorbei!
Jene bangen, schmerzerfüllten Stunden,
Da flüstert leiser Hoffnung Hauch:
„Du hast so Vieles überwunden,
Du überwindest das wohl auch."

Au!

„Ist Ihr Chef musikalisch?"

„Gewiß."

„Welches Instrument spielt er denn?"

„Die Reklametrommel."

Ballade.

Niemand war so heiter wie Agathe,
Und ein Lächeln um die Lippen hatte
Stets sie, und es blitzten ihre Zähne,
Kannte nie ein Trauern, keine Thräne.

Plötzlich ließ sie tief das Köpfchen hangen,
Alles Lachen war ihr jäh vergangen,
Ihre Miene war so müd, verdrossen,
Und der süße Mund so herb geschlossen.

Eingefallen ihre vollen Wangen,
Niemand wußte, was da vorgegangen.
Doch dies war nur alles, weil Agathe—
Ihr Gebiß grad bei dem Zahnarzt hatte.

Die gute Partie.

Der Moritz Aufrichtig hat erst vor Kurzem eine „gute Partie" gemacht. Seine Frau ist zwar buckelig, hinkt und schielt, auch gehört sie schon einem „älteren Jahrgang" an, aber man erzählt, daß sie über eine Million in die Ehe mitgebracht hätte. Eines Tages geht Herr Aufrichtig nun mit seiner Frau am Ring spazieren, da begegnet er zufällig seinem Freunde Teitelbaum aus Pest. Dieser begrüßt ihn freudig, und als er dann erfahren, daß die Dame an der Seite seines Freundes dessen Frau sei, flüstert er ihm ganz bestürzt ins Ohr:

„Aber wie haste denn die heirathen können? So e Mißnick! Und buckligis sie, und hatschen thut se und schickeln!"

Ruhig gibt ihm Aufrichtig zur Antwort:

„Kannst schon laut reden! Taub is se auch!"

Der Zerstörungstrieb.

Die Vandalen der Geschichte haben längst ihre Vertheidiger gefunden; aber auch den „vandalischen" Kindern, die „alles kaput machen, nur um zu zerstören", kann man das Wort reden. Erstens: sie zerstören, um aufzubauen. Sie sind von Natur Forscher u. Entdecker. Der angebliche Zerstörungstrieb ist nur Drang, sich zu bethätigen, blindwaltende Schaffenslust. Zweitens aber: einmal zugegeben, der Zerstörungstrieb als solcher wäre nicht zu leugnen, so müßten wir auch eingestehen, daß wir ihn aufs verhängnißvollste unterstützen. Das Spielzeug unserer Kinder! Wie sündigen da liebenswürdige Basen und Vettern mit billigen Geschenken, nur „um etwas mitzubringen"! Ihre Gebefreudigkeit steht meistens in einem Mißverhältniß zum Geldbeutel. „Ach Gott, irgendeine kleine, bunte Sache!" Wenn nur das Geschenk den Besuch überdauert! Die Guten belügen sich selbst mit ihrer fadenscheinigen Liebe und wecken nur in dem Kinde die Begehrlichkeit. „Was hast du mir mitgebracht?" Die Frage droht und lauert, sobald Besuch kommt. Und ganz selbstverständlich erscheint es dem Kinde, daß der bunte Tand unter seinen Fingern zerbröckelt. Fast in jeder Kinderstube findet man neben guten, dauerhaften Dingen, die gar nicht immer theuer sind, einen armseligen Trümmerhaufen der billigen, bunten Mitbringsel. Man will in ihnen noch den Geber ehren; deshalb kommen sie nicht ins Feuer. Ist das vielleicht gedeihlich für die Ordnungsliebe und den Schönheitssinn des Kindes? Oh — über uns aufrechte Kulturmenschen!

— Eines immer! Erster Gauner (zum zweiten): „Mit dem Lude ist rein gar nichts zu machen, entweder sitzt der Kerl auf dem hohen Roß — oder im Gefängniß!"

— Galgenhumor. Tourist: „Mit dem Schuhwerk da mußt Ihr Euch doch gehörig erkälten; durch die großen Löcher läuft ja das Wasser nur so hinein." — Bauer: „'s lauft auch wieder 'raus, guter Herr!"

— Selbstverrath. Richter: „Zeugin, Sie haben als nächste Verwandte des Angeklagten das Recht, von der Zeugnißverweigerung Gebrauch zu machen. Wenn ich Sie aber vertheidige, so müssen Sie ungeschminkt die Wahrheit sagen." — Zeugin: „Herr Richter, ich verzichte!"

Kirchliche Nachrichten.

Regina:

St. Mary's Kirche (römisch-katholisch). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9½ und Nachmittags 4 Uhr Andacht.

Sonntag, den 22. Oktober, wird Rev. Pater Funke Gottesdienst in Arat abhalten.

In Chamberlain wird am Sonntag den 29. d. M. keine Messe abgehalten werden.

Evang.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde (Ohio Synode) Pastor J. Fritz, 1948 Ottawa Str. — Gottesdienste jeden Sonntag um die übliche Zeit, morgens ½11 Uhr und abends ½8 Uhr. — Sonntagsschule 2 Uhr Nachmittags.

Konfirmandenunterricht Dienstag 4 Uhr und Sonnabends 2 Uhr Nachmittags.

Jedermann ist herzlich eingeladen, den Gottesdiensten beizuwohnen, wie Kinder in die Sonntagsschule und den Unterricht zu senden.

Pastor J. Fritz.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession zu Regina.

Jeden Sonntag, Vormittags 10½ Uhr und Abends 7½ Uhr, Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue.

Jeden Sonntag Nachmittag 2 Uhr Sonntagsschule in der Kirche.

Jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr Singübung (Versammlung der Jugend) ebenda.

Jeden Sonnabend, Morgens 9½ Uhr, Gemeindeschule in der Kirche.

Konfirmanden-Unterricht Dienstags 5 Uhr und Sonnabends 2 Uhr Nachmittags.

E. Herrmann,
Ev.-luth. Pastor,
Winnipeg Str. 1747.

Ev.-Luth. Immanuels-Gemeinde zu Kennell (Gen. Konz.)

Jeden Sonntag Vormittag 10 Uhr Kindergottesdienst.

10½ Uhr Hauptgottesdienst.

Jeden Sonnabend deutsche Schule. Beginn 9 Uhr.

H. Jepsen, Pastor.

Marktbericht vom 17. Oktober.

Die in Winnipeg am Dienstag gezahlten Baarpreise waren folgende:

Weizen:	
No. 1 Northern	101c
No. 2 Northern	98c
No. 3 Northern	96c
No. 4	93c
No. 5	85c
No. 6	78c
Futter	70c
Hafer:	
No. 2	42c
Flachs:	
No. 1 N. W.	$2.22

Weizen-Preise in Regina.
(Mitgeteilt von Cook & Vanstone.)

No. 1 Northern	81c
No. 2 Northern	81c
No. 3 Northern	77c
No. 4	73c
No. 5	66c
No. 6	57c
Futter	48c

Reginaer Produktenmarkt.

Kälber, lbd. per Pfd.	6c
„ , geschl. per Pfd.	10—11c
Schweine, lbd. per Pfd.	7—8c
„ , geschl. per Pfd.	10—11c
Bullen, lbd. per Pfd.	2c
„ , geschl. per Pfd.	5c
Junge Stiere, lbd. per Pfd.	3½c
„ , geschl. per Pfd.	8c
Schafe, geschl. per Pfd.	12c
Junge Hühner, per Pfd.	17½c
Kartoffeln, neue, per Buschel	50c
Butter, per Pfund	20c
Eier, per Dutzend	25c

— Für jeden Deutschen in Canada ist es von der größten Wichtigkeit, die englische Sprache so bald und so gründlich wie möglich zu erlernen. Englisch ist die Sprache des Landes, und wer sich hier heimisch fühlen will, wer das Leben hier verstehen und leicht vorwärts kommen will, der muß Englisch lesen, schreiben und sprechen können.

Wir müssen uns bestreben, unsere Kenntnis der englischen Sprache täglich zu vervollkommnen. Wenn wir dies tun, dann werden wir uns die Achtung unserer canadischen Mitbürger erwerben, und man wird nicht mehr auf uns als den deutschen Michel herabsehen.

Die „Methode Fortschritt" ist das beste Mittel, um dieses Ziel zu erreichen. Deshalb darf kein Deutscher es versäumen, sich diese Methode anzuschaffen. Die „Methode Fortschritt" erscheint in 10 Heften in Mappe, und das ganze Werk wird zu einem Preis von $2.25 verkauft.

Wegen Romane und andere Bücher aller Art wende man sich an

Anton Ritter, Agent.
1670 Quebec Str., Regina.

Rudolf Bittner

Deutscher Fleischer und Wurstmacher

1530 Tenth Av. Norgang Block

Stets frisches Fleisch und gute deutsche Wurst.

Mäßige Preise.

Frische Butter und Eier am Lager.

Wir sind umgezogen

Nach unserm Neuen Store

Ecke Halifax und 12. Straße,

wo wir uns bemühen werden, unsere deutschen Kunden auf das Beste und Reellste zu bedienen. Farmer bekommen den höchsten Preis für Eier, Butter und Gemüse und dergl.

Hier sind einige spezielle Preise. **Mehl,** obgleich es gestiegen, wir verkaufen es zum alten Preise, als

Robin Hood und **Five Roses** ..... $3.25 per 98 Pfd.

Lily, das sehr beliebte für Brodbacken ... $2.75 " "

Kohlöl, 25c per Gallone.

Aepfel, die feinsten Eß- und Kochäpfel ..... $1.85 per Kiste

Religiöse Sachen, ein komplettes Lager.

Jos. Riederstadt,

Phone 790 Regina, Sask.

Erniedrigte Fahrpreise

Danksagungstag

Fahrpreis und Ein-Drittel für eine Rundfahrt zwischen allen Stationen der

Canadian Northern Ry.

in Canada

Billets zum Verkauf 27. bis 30. Oktober.

Rückkehr spätestens 1. Nov. 1911

CANADIAN NORTHERN

Volle Einzelheiten gegeben von irgend einem Canadian Northern Agenten oder R. E. McLeod, City Ticket-Agent

C. N. Ry. 1739 Scarth-Straße, Regina
Phone 971

Quinton, Sask., im Okt. 1911. — Auf dem Wege von Quinton zu meiner Farm verlor ich vom Buggy eine Reisedecke. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe im Hotel zu Quinton für mich abzugeben.

Der Unterzeichnete.

Dunkle Wolken von Rauch ziehen heute über unsere Farm; es brennt zum ersten Mal diesen Herbst die dürre Prärie. Unheilschwanger, wie eine glühende Schlange, umschließt uns immer enger der feurige Cordon. Wer mag sich da wieder das unselige Vergnügen geleistet haben, ein Feuerchen auf der Prärie zu entfachen? War es Leichtsinn, Unvorsichtigkeit, oder gar Gemeinheit, seinem Nebenmenschen an Hab und Gut Schaden zuzufügen? Es sei, wie dem sei, unverzeihlich ist es immerhin und zeugt in jedem Fall von wenig Menschlichkeit seinem Nächsten gegenüber. Die meisten Farmer und Prärievewohner sind doch wohl nicht erbaut von solch verheerenden Feuern und alle sind in Gefahr dadurch eines Tages zu leiden. So gut wie man nun den Dieb, den Mörder zur Anzeige bringt, sollte doch auch jeder ohne Gnade den Brandstifter solcher gemeingefährlichen Feuer zur Anzeige bringen, wo und wann man einen solchen Frevler nur immer ertappt. Rücksichtnahme ist hier durchaus nicht angebracht, und Dummheit des Uebeltäters entschuldigt auch nicht.

Von Deutschland kommend, ist unser hochverehrter früherer Herr Pfarrer, Hochw. Pater Schulte, nach einer neunmonatlichen Abwesenheit wieder gesund in Canada eingetroffen. Wir rufen dem allseitig geliebten Herrn ein herzliches Willkommen entgegen.

Herr Karl Zöll und Herr W. Willinzig, welche sich während der Sommermonate in Quinton aufhielten, sind auf ihrer Vergnügungstour jetzt nach den Vereinigten Staaten abgedampft, um sich von dorten wieder ihren heimatlichen Penaten zuzuwenden. Viel Vergnügen und gute Rückkehr!

Wie es mir vorkommt, drischt in diesem Jahre die Zoe-Fränkische Dreschmaschine sehr langsam. Es dauert ja so lange, ehe die Herren zu mir kommen. Laßt doch den Carl Sch. den Schwengel etwas fester drehen, damit auch wir balde an die Reihe kommen. Die Manichäer lauern schon, wann ihnen denn endlich die goldenen Weizenkörner in den gefräßigen Schlund geschüttet werden. Die Kerle jammern mich! Also kommt bald.

Euer

C. Wehrens.

John W. Ehmann & Comp.

Finanz u. Real Estate Agenten, 1516 11. Ave., Regina

Platz mit kleinem Haus an St. John-Str. Billig!

Agentur für die Cunard & Donaldson Linie. Wendet Euch an uns für Schiffs- und Eisenbahnfahrkarten von irgend einem Platz in Europa. Schreibt uns für Preise.

Phone 1504

Kommt und seht die

Gelegenheitskäufe

die wir zu

5c — 10c — 15c — 25c bieten.

Nichts in unserem Laden mehr als

25c.

Juwelen, Schnittwaren, Kurzwaren, Blechwaren, Emaillewaren, Bürsten, Glaswaren, Krawatten und viele andere Abteilungen.

„Kauft sie bei Evans."

P. T. Evans & Co.

Ecke Elfte Ave. und Lorne-Str.

5—10—15—25c Store. Eine Minute von der Post-Office

„Unabänderliche Dinge"

Tod und Steuern sind unabänderliche Dinge; ein anderes unabänderliches Ding ist — daß der beste Platz in Regina zum Einkauf von Baumaterialien in unserer Fabrik und auf unserem Lagerplatz ist.

Wir haben ein sehr großes Lager in Brettern und Balken, Schindeln, Latten u. s. w. Ferner haben wir ein sehr großes Lager von allen Sorten gehobelten und gekehlten Holz.

Wir sind unübertrefflich in abgepaßten Holzteilen.

Wenn Sie Türen, Fenster, Beschläge u. s. w. gebrauchen, dann besuchen Sie uns bitte.

Cushing Bros. Co. Limited

Die größte Türen- und Fenster-Fabrik des Westens

Schwierige Konfiszierung.

Teheran, Persien, 10. Okt. — Auf Beisung des General-Schatzmeisters Morgan Shuster ist heute das Besitztum Schua-es Saltan ehs. des Bruders des Schahs, beschlagnahmt worden. Der Nationalrat hatte die Konfiszierung des Besitzes angeordnet, doch stießen Gendarmen, die gestern abgeschickt waren, um die Besitznahme zu vollziehen, auf Widerstand seitens einer Abteilung Kosaken unter Führung von russischen Konsulatsbeamten, die Feuer zu eröffnen drohten.

Die Sache wurde darauf dem russischen Gesandten vorgetragen, der ersucht wurde, bis heute Vormittag 10 Uhr seine Entscheidung abzugeben. Die Entscheidung blieb jedoch aus, und der General-Schatzmeister schickte, nachdem er zuvor den Gesandten von seiner Absicht in Kenntnis gesetzt, hundert Gendarmen unter Führung eines Amerikaners ab, die die Beschlagnahme vollzogen. Der russische Generalkonsul opponierte dem Vorgehen lebhaft mit dem Bemerken, daß das Besitztum einer russischen Bank hypothekarisch verpfändet sei.